



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

## Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

### 0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Westfälische Friedensverträge

### 1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Als Westfälischer Friede wird die Gesamtheit der zwischen dem 15. Mai und dem 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück geschlossenen Friedensverträge bezeichnet, die den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland und zugleich den Achtzigjährigen Unabhängigkeitskrieg der Niederlande beendeten. Entsprechend den nach Verhandlungsparteien getrennten Tagungsorten des Friedenskongresses wurden zwei komplementäre Friedensverträge ausgehandelt. Für den Kaiser und Frankreich war dies der Münstersche Friedensvertrag (Instrumentum Pacis Monasteriensis, IPM) und für Kaiser und Reich einerseits und Schweden andererseits der Osnabrücker Friedensvertrag (Instrumentum Pacis Osnabrugensis, IPO). Beide Verträge wurden schließlich am selben Tag in Münster im Namen von Kaiser Ferdinand III. und König Ludwig XIV. von Frankreich bzw. Königin Christina von Schweden unterzeichnet.

Die Verträge werden heute als Beitrag zu einer europäischen Friedensordnung gleichberechtigter Staaten und als Beitrag zum friedlichen Miteinander der Konfessionen gewertet.

### 2. ANTRAGSTELLER/IN

#### 2.1 Name des/der Antragstellers/in

Österreichisches Staatsarchiv

#### 2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Die Westfälischen Friedensverträge sind im Besitz des Österreichischen Staatsarchivs.

#### 2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Mag. Thomas Just MAS

Österreichisches Staatsarchiv

Haus-, Hof- und Staatsarchiv

Minoritenplatz 1

1010 Wien

T: +43 1 79540-800

M: +43 664 8484715

E: thomas.just@oesta.gv.at

### 3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

#### 3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Westfälische Friedensverträge, verwahrt vom Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Signatur AUR 1648 X



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

24.

### 3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

AT-OeStA/HHStA UR AUR 1648 X 24

### 3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

<http://www.archivinformationssystem.at/suchinfo.aspx>

[http://library.hungaricana.hu/en/view/SK\\_1949\\_1100jahre/?pg=178&layout=s&query=SZO%3D\(1648\)](http://library.hungaricana.hu/en/view/SK_1949_1100jahre/?pg=178&layout=s&query=SZO%3D(1648))

### 3.4 Provenienz

Staatskanzlei

### 3.5 Bibliographie

Klaus Bußmann, Heinz Schilling: 1648 – Krieg und Frieden in Europa, Katalogband und zwei Textbände, Münster 1998 [Dokumentation der Europaratsausstellung zum 350-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens in Münster und Osnabrück.] Münster/ Osnabrück 1998.

Fritz Dickmann: Der Westfälische Frieden. Münster, 7. Auflage. Aschendorff Verlag, Münster 1998

Heinz Duchhardt (Hrsg.): Bibliographie zum Westfälischen Frieden. Bearbeitet von Eva Ortleb und Matthias Schnettger. Münster: Aschendorff, 1996 (= Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte 26),

Heinz Duchhardt: Der Westfälische Friede. Diplomatie – politische Zäsur – kulturelles Umfeld – Rezeptionsgeschichte. München 1998.

Eva Ortleb, Heinz Duchhardt (Hrsg.): Der Westfälische Friede. Oldenbourg, München 2001

Quelleneditionen:

Acta Pacis Westphalicae. Münster/Westfalen, 1962 ff.

Ferdinand III., Ludwig XIV.: Westfälischer Friede – Vertrag von Münster (Instrumentum Pacis Monasteriensis). Offizielle deutsche Übersetzung, Philipp Jacob Fischer, Frankfurt am Main 1649. Digital unter:

[https://de.wikisource.org/wiki/Westf%C3%A4lischer\\_Friede\\_%E2%80%93\\_Vertrag\\_von\\_M%C3%BCnster](https://de.wikisource.org/wiki/Westf%C3%A4lischer_Friede_%E2%80%93_Vertrag_von_M%C3%BCnster)

Texte der Verträge online auf der Website der Acta Pacis Westphalicae: <http://www.pax-westphalica.de/ipmipo/index.html>

1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte in Urkunden und Dokumenten des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, hg. von Leo Santifaller (Wien 1949): [http://library.hungaricana.hu/en/view/SK\\_1949\\_1100jahre/?pg=85&layout=s&query=SZO%3D\(1648\)](http://library.hungaricana.hu/en/view/SK_1949_1100jahre/?pg=85&layout=s&query=SZO%3D(1648))

## 4. RECHTLICHE SITUATION

### 4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Österreichisches Staatsarchiv

Nottendorfer Gasse 2

A-1030 Wien

### 4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Mag. Kathrin Kininger

Österreichisches Staatsarchiv/Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv

Minoritenplatz 1

1010 Wien

[kathrin.kininger@oesta.gv.at](mailto:kathrin.kininger@oesta.gv.at)



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

#### 4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Das Österreichische Staatsarchiv ist Eigentümer des Objekts

#### 4.4 Benützbarkeit

Das Stück ist online zugänglich und wird in Ausnahmefällen auch im Original vorgelegt.

### 5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

#### 5.1 Authentizität

Bei allen Stücken handelt es sich um Originale.

#### 5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

##### (a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Die Verträge sind für die zwischenstaatlichen Beziehungen der Frühen Neuzeit stilprägend. Die Verhandlungen von Münster, Osnabrück und Nürnberg stehen am Anfangspunkt einer Entwicklung, die zur Herausbildung des modernen Völkerrechts geführt hat

##### (b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Die Westfälischen Friedensverträge stellen einen zentralen Bestand der Urkundensammlungen des Österreichischen Staatsarchivs dar.

##### (c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Die Dokumente sind mit Kaiser Ferdinand III., König Ludwig XIV. von Frankreich, Königin Christina von Schweden und zahlreichen diplomatischen Vertretern der Zeit verbunden.

##### (d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Der Westfälische Friede wird als historischer Beitrag zu einer europäischen Friedensordnung gleichberechtigter Staaten und als Beitrag zum friedlichen Miteinander der Konfessionen gewertet. Mit dem Westfälischen Frieden wurde dem Dreißigjährigen Krieg ein Ende gesetzt - die Zeit der Konfessionskriege war vorüber. Die Kirche hatte an äußerer Macht eingebüßt, der Partikularismus der Reichsstände an Bedeutung gewonnen. Auch der Kaiser büßte gegenüber den Ständen durch deren Bündnisfähigkeit und die Aufwertung des Reichstags an Macht ein, obwohl es ihm gelungen war, wichtige Teile seiner verfassungsmäßigen Rechte zu behaupten. Der Friede mit Frankreich wurde im katholischen Münster, jener mit Schweden im protestantischen Osnabrück ausgehandelt. Seine Bestimmungen stellten nicht nur die politische und konfessionelle Verfassung des Reiches auf eine neue Grundlage, sondern schufen gleichzeitig eine lange nachwirkende neue Ordnung der europäischen Staatenwelt. Abseits der notwendigen Kompromisse des Kaisers gegenüber den Reichsständen gelang es den Habsburgern als Territorialherren, mittels Ausnahmeregelungen insbesondere ihren Besitzstand in Böhmen ungeschmälert beizubehalten und so die Voraussetzungen für die kommende Entwicklung eines absolutistischen habsburgischen Gesamtstaates zu schaffen. Von den Besitzungen in Vorderösterreich konnten immerhin der Breisgau, die Ortenau und die so genannten Waldstädte gegenüber den Forderungen Frankreichs behauptet werden. Die kaiserlichen Bevollmächtigten für die Unterzeichnung des Münsterer Instruments waren Graf Johann Ludwig von Nassau und Dr. Isaak Volmar, im Namen Frankreichs unterschrieb der Comte de Servien, daneben Unterzeichneten die Gesandten zahlreicher deutscher Reichsstände.



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

#### (e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Die Westfälischen Friedensverträge stellen auf ihre Art und Weise einen Neubeginn der Verträge zwischen Staaten dar, die bis heute als Vorbild für Verhandlungen und Verträge genannt werden.

#### (f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Die Verträge legten die Grundlage für bis heute gültige territoriale und religiöse Grenzen.

### 6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

#### 6.1 Seltenheit

Die Westfälischen Friedensverträge sind nur in den Archiven der jeweiligen Vertragspartner überliefert.

#### 6.2 Vollständigkeit

Die Überlieferung der Verträge im ÖStA ist vollständig.

### 7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Nicht gefährdet.

### 8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Aufbewahrung und Konservierung nach internationalen Standards ist durch das konservatorische Management des ÖStA garantiert.

### 9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### 10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an [oeuk@unesco.at](mailto:oeuk@unesco.at) zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.

die untenstehende Bestätigung



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

### **Westfälische Friedensverträge**

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Vien, 27/5/2019

Ort, Datum

i.A.

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)

Mag. Thomas Just MAS